



Information

Typ-1-Allergie

Unter einer Typ-1-Allergie versteht man Allergien z. B. gegen Bäume, Gräser, Getreide, Milben, Schimmelpilze oder Tierhaare. Diese Neigung kommt oft familiär vor. Mit dieser Form der Allergie hängen drei Erkrankungen zusammen, der Oberbegriff heißt „Atopie“:

1. Heuschnupfen

Tränende, juckende und gerötete Augen und / oder laufende oder verstopfte Nase.

2. Allergisches Asthma

Engegefühl im Brustkorb und Schwierigkeiten beim Atmen.

3. Atopisches Ekzem (Neurodermitis)

Juckende Flechten, vor allem im Gesicht und in den großen Gelenkbeugen.

Therapiemöglichkeiten

Allergien vermeiden

Gut möglich bei Tieren, eingeschränkt möglich bei Schimmelpilz und Milben (Umhüllung der Matratze, Abschaffung von Staubfängern in der Wohnung), kaum möglich bei Pollen.

Beschwerden unterdrücken

Mit Nasen- und Augentropfen oder antiallergischen Tabletten

Hyposensibilisierung

Die krankmachenden Allergene werden drei Jahre lang in steigender Dosis in den Arm gespritzt, oder heute meistens als Tropfen unter der Zunge eingenommen. Diese natürliche Heilmethode ohne Medikamente setzt an der Wurzel an und unterdrückt die Beschwerden nicht. Die Hyposensibilisierung ist sehr zeitaufwendig und hilft nur bei einer Gruppe von Allergenen (Bäume, Gräser oder Milben).